

Runder Tisch für Senioren



Am 11. April 2011 begrüßt die Seniorenbeauftragte des Marktes Wendelstein, Sonja Kreß von Kressenstein, 15 Mitglieder von 10 Institutionen, die Seniorenarbeit leisten, zum Gespräch im Neuen Rathaus.

Frau von Kreß berichtet umfassend, welche Ziele bereits umgesetzt bzw. angesprochen werden konnten.

Unter anderem zählt sie auf, dass im Seniorenbüro ein wöchentlicher Sprechtag stattfindet, der gut besucht ist. Weiter wurde den Senioren Hilfestellung im Straßenverkehr sowohl beim neuen Kreisverkehr „Am Kohlschlag“, als auch durch die Schaffung eines barrierefreien Zugangs in die Kirchenstraße gegeben.

Auch dem Wunsch nach mehr Ruhebänken konnte gerecht werden. Sogar im Ladengeschäft Kaufland werden demnächst drei Ruhebänke aufgestellt.

Um Nahrungsmittel des täglichen Bedarfs möglichst einfach und ortsnah erwerben zu können, hat sie angeregt, dass eine mobile Verkaufsstation ihre Produkte in Röthenbach „In der Lach“ und der Siedlung anbieten kann.

Für das Jahr 2012 ist eine eintägige Seniorenmesse geplant, die einen umfassenden Überblick über das Angebot für Senioren geben soll. Interessierte Institutionen sind herzlich eingeladen, an dieser Messe teilzunehmen.

Ein besonderes Augenmerk legt sie auf die Seniorenbefragung. Die Gemeinde hat die Friedrich-Alexander-Universität damit beauftragt, diese Befragung durchzuführen und wissenschaftlich zu bewerten.

Seit Februar 2011 existiert der neue Pflegestützpunkt beim Landratsamt Roth. Hierzu begrüßt Frau von Kreß Herrn Kunz, der die Arbeit seiner Institution wie folgt vorstellt:

Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Projekt, das zusammen mit den Pflegekassen versucht, der demografischen Entwicklung gerecht zu werden. Die Vorteile für den Bürger ist die Bündelung der Kompetenzen für die erforderliche Hilfe aus einer Hand.

Der Pflegestützpunkt ist eine zentrale und neutrale Beratungsstelle. Er zeigt die Situation des Landkreises auf und sieht seine Institution als Ergänzung der bereits bestehenden Beratungsstellen. Bei der ambulanten Versorgung untersucht der Pflegestützpunkt die Möglichkeiten, die in Frage kommen. Zur teilstationären Versorgung wird ermittelt, wie eine Tages- oder Nachtpflege organisiert werden kann, welche Kosten entstehen und wie sie beantragt wird. Die stationäre Versorgung beinhaltet die Findung eines geeigneten Heimplatzes, die Kostenklärung und die Unterhaltspflicht.

Die sonstigen Angebote des Pflegestützpunktes sind die Unterstützung bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung, die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises oder die Unterstützung bei einer eventuell erforderlichen gesetzlichen Betreuung.

Eine umfangreiche Vernetzung z. B. mit Reha-Einrichtungen und Krankenkassen verspricht die bestmögliche Versorgung im Notfall.

Die Beratung kann man beim Landratsamt Roth unter der Telefonnummer 09171/81500 in Anspruch nehmen. Eine Homepage ist geplant. Das Team besteht aus 5 Personen. Der Service ist kostenlos.

In der darauf folgenden Frage- und Antwortrunde wird u. a. die Entfernung der Einengungen beim Flaschner und im Bereich der Schwarzach in Röthenbach und ein Zebrastreifen an der Bushaltestelle beim Kaufland gefordert.

Wichtig ist vor allem eine Nachbarschaftshilfe, wie es sie in Kleinschwarzenlohe und Kornburg schon seit 4 Jahren gibt und die auch für andere Ortsteile sehr wünschenswert wäre.

Die Seniorenbeauftragte Sonja Kreß von Kressenstein fasst zusammen, dass der Fragebogen, der allen Mitbürgern ab 50 Jahren zugesandt wird, wichtig ist, damit auf dieser Basis den Bedürfnissen der Senioren gerecht werden kann. Sie fordert alle auf, den Fragebogen ausgefüllt zurück zu senden.